

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 16. Mai 2022

Dossier 8783, Nichtberichterstattung Axtangriff Elad

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 8. Mai 2022 beanstanden Sie obige Sendung wie folgt: «

In El AD Israel wurden auf grausamste Weise mit einer Axt 3 Menschen getötet und weitere verletzt, davon 2 in Lebensgefahr. Insgesamt wurden also innert kurzer Zeit in Tel Aviv Bnei Brack und in Cesarea 19 Menschen ermordet. Gehen Sie ins Internet, um zu erfahren welche Medien in aller Welt darüber berichtet haben, Sie finden eine ganze Liste; aber bei uns in der Schweiz fand ich on line nur bei der NZZ ein Bericht. Erklären Sie mir bitte ganz genau, weshalb Sie sowohl im Radio als auch im Fernsehen und on line diese Grausamkeiten verschweigen?»

Der von Ihnen zu Recht sehr geschätzte Fredy Gsteiger gibt Ihnen folgende Antwort, der die Ombudsstelle aus selbsterklärenden Gründen nichts beizufügen hat:

«Ich teile Ihre Ansicht, dass der von Ihnen thematisierte terroristische Angriff, bei dem der Täter mit einer Axt mehrere Menschen getötet hat, bei uns nicht unerwähnt bleiben darf. Zumal es sich hier nicht um einen Mord unter vielen gehandelt hat, sondern um einen ganz besonders grausamen, widerwärtigen Angriff.

Selbstverständlich können Sie nicht sämtliche unserer Informationssendungen verfolgen. Deshalb haben Sie vermutlich überhört, dass wir tatsächlich über diesen Fall berichtet haben. Ich habe mich bei unserer Nachrichtenredaktion entsprechend rückversichert. Die Meldung zu der Attacke wurde sogar mehrfach ausgestrahlt, und zwar nach Bekanntwerden des Blutbads in der Nacht – und der Berichterstattung dazu durch die grossen Nachrichtenagenturen - und ausserdem am Morgen danach in unseren hörerstarken Frühsendungen um 6 Uhr und um 7 Uhr.

Enthalten war jeweils auch die Information, dass seit Ende März in Israel bei mehreren Terroranschlägen bereits 18 Menschen getötet wurden. Unsere Nahostkorrespondentin Susanne Brunner hat darüber hinaus in den vergangenen Wochen in verschiedenen Sendungen über diese neue Terrorwelle gegen Israelis berichtet.»

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, findet sich die Rechtsbelehrung im Anhang.

Mit freundlichen Grüßen

Ombudsstelle SRG.D